Objekt:	Burg Giebichenstein in der Nacht
Museum:	Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) Friedemann-Bach-Platz 5 06108 Halle (Saale) (0345) 21 25 90 kunstmuseum-moritzburg@kulturstiftung-st.de
Sammlung:	Sammlung Fotografie
Inventarnummer:	LGSPhK3949(18)

Beschreibung

Heinrich Koch besuchte 1929 bzw. Anfang 1930 die Fotoklasse in der Staatlich-städtischen Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein in Halle (Saale). Diese Nachtaufnahme zeigt die beleuchtete Burg Giebichenstein wahrscheinlich zum Laternenfest [vgl. LGSPhK4007(76)]. Das Hallesche Laternenfestes wird seit 1928 bis heute am letzten Augustwochenende gefeiert. Durch die Dunkelheit und die wenigen Lichtquellen erscheint die Burg als zentraler Bildmittelpunkt völlig aus ihrem ortsgebundenen Kontext herausgelöst. Die vereinzelten Lichter am unteren Bildrand stammen von der Brückenbeleuchtung der Kröllwitzer Brücke, die auch als Giebichensteinbrücke bezeichnet wird.

Die Burg Giebichenstein war die erste der in großer Zahl gebauten Burgen entlang der Saale. Seit 1382 war die Burg Giebichenstein Hauptresidenz der Erzbischöfe von Magdeburg. Von dort aus führten sie die Auseinandersetzungen mit der Stadt Halle um deren Unabhängigkeit. Seit dem 19. Jahrhundert wurden verschiedentlich Reparaturen sowie Abrissarbeiten im Sinne der Denkmalpflege und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Seit 1921 ist die Stadt Halle Eigentümerin der Burg. Sie richtete in der Unterburg die Kunstgewerbeschule ein, die eng mit dem Bauhaus verbunden war. Die Stadt Halle besitzt mit der Burg Giebichenstein und der Moritzburg die älteste und die jüngste aller Saaleburgen.

Grunddaten

Material/Technik:	Silbergelatine
Maße:	238 x 175 mm (Photopapiergröße) / 235 x 170 mm (Bildgröße)

Ereignisse

Aufgenommen	wann	1930
	wer	Heinrich Koch (1896-1934)
	wo	Burg Giebichenstein
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Halle (Saale)

Schlagworte

- Architektur
- Architekturfotografie
- Burg
- Hallesches Laternenfest
- Nacht